

Klanggewebe-Kurs "was ihr können solltet"

Ihr habt schon mal was von **Dreiklängen und ihren Umkehrungen** gehört, wenn nicht, holt es einfach schnell nach:

Ein Dreiklang, z.B.: C-Dur = c-e-g wird umgekehrt, indem man den untersten Ton (hier:c) eine Oktave höher spielt. Heraus kommt e-g-c. Schon habt Ihr die erste Umkehrung!

Das selbe nochmal: Unterster Ton eine Oktave höher (jetzt:e), heraus kommt: g-c-e. Voila, die zweite Umkehrung!

Jetzt ein letztes Mal: g eine Oktave nach oben, wird c-e-g. Wir haben wieder unseren Ausgangsdreiklang nur eine Oktave nach oben versetzt.

Dann das selbe Spiel abwärts.

Und hier das ganze in Noten:

Musical notation showing the C major triad (G) and its first (1.U.) and second (2.U.) inversions in both treble and bass clefs. The sequence is: G, 1.U., 2.U., G, G, 2.U., 1.U., G.

Euer Fingergedächtnis sollte das mit der Zeit automatisieren, damit Ihr nicht mehr jedes Mal nachdenken müsst, sondern beginnt, Euch zuhause zu fühlen in der Akkordfolge C-Dur.

Dann spielt das Spiel doch mal mit einem F-Dreiklang und einem G-Dreiklang!

Merke: die Harfe bleibt in C-Dur (a, h und e-Klappen sind "drin")

also:

Musical notation showing the F major triad (5) and its first (1.U.) and second (2.U.) inversions in both treble and bass clefs. The sequence is: 5, 1.U., 2.U., 5, 5, 2.U., 1.U., 5.

Musical notation showing the G major triad (9) and its first (1.U.) and second (2.U.) inversions in both treble and bass clefs. The sequence is: 9, 1.U., 2.U., 9, 9, 2.U., 1.U., 9.

